

dorsalium abdominis rostroque nigris; tegminibus obscure fusco-testaceis, basi et apice pallide fusciscentibus, fasciis duabus latissimis decoloribus ornatis; alis fuscis, maculis duabus magnis decoloribus; tibiis anticis fuscis, incrassatis et compressis; capite obtuso. ♀. Long. 10 mill. — Vera Cruz. (Mus. Holm. et Coll. Signoret.)

519. *Jassus fasciaticollis* Stål. — Stramineus; maculis duabus parvis genarum, una ad oculos, altera ad lora, clypeo, excepta lineola media, frontis limbo laterali infra medium, lineolis transversis discoidalibus, in series duas dispositis, maculisque duabus basalibus, verticis fascia media, limbo antico et postico thoracis, linea transversa media scutelli, pectore abdomineque nigris, hujus limbo anoque stramineis; tegminibus fuscis, venis stramineis, limbo lato costali areolisque duabus apicalibus interioribus sordide vitreis; alis fuscis. ♀. Long. 5 mill. — (Coll. Signoret.)

Caput thorace vix dimidio brevius, antice rotundatum; vertice oculis dimidio latiore; fronte levissime convexa. Tegmina apice leviter volvantia. Coxæ nigrae.

Obs. In hoc opusculo species tantum, quas ipse vidi, enumeravi.

## Synonymische Miscellaneen

von

**Dr. Suffrian.**

### XXV.

In einer dem Herrn Gymnasialdirector Burchard zu Bückeburg kürzlich aus Celebes zugegangenen Insectensendung befand sich auch ein einzelnes Exemplar einer in Hr. Lacordaire's *Phytophag. I.* nicht vorkommenden *Donacia*, in welcher ich die von Wiedemann in *Grm. Mag. IV. 173. n. 84* beschriebene und seitdem verschollene *D. Javana* Wied. zu erkennen glaube. Lacordaire, dem diese letztere unbekannt geblieben ist, hat sich deshalb darauf beschränkt, dieselbe (*Phytoph. I. 196. n. 4*) mit Wiederholung der Diagnose und Uebersetzung ihrer von ihm mit vollem Rechte als ganz ungenügend bezeichneten Beschreibung unter den ihm nicht zu Gesichte gekommenen Arten aufzuführen. Wohin der Typus der Wiedemann'schen Beschreibung gekommen, vermag

ich nicht anzugeben, und deshalb beruht auch meine eigene Deutung derselben einstweilen nur auf einer Vermuthung, für deren Wahrscheinlichkeit jedoch neben dem Zutreffen wenigstens eines bezeichnenden Merkmals (der über das ganze Halsschild hinziehenden, hinterwärts stärker vertieften Mittellinie) auch das durch die oben genannte Sendung von Neuem bestätigte Vorkommen vieler Javanischer Käfer auf Celebes zu sprechen scheint.

Die vorliegende Art, die daher bis auf Weiteres als die *D. javana* Wied. gelten mag, steht, wie schon Hr. Lacordaire von dem Wiedemann'schen Käfer vermuthete, in naher Verwandtschaft mit der *D. Delesserti* Guér. Lac. Sie ist ungefähr von derselben Grösse (etwa  $3\frac{2}{3}$ ''' lang), aber in den Schultern breiter, hinterwärts weniger stark verschmälert, und stellt im Habitus mehr eine *D. crassipes* F. im Kleinen vor. Der Kopf ist kupfrig braun, kaum gerunzelt, mit deutlicher, hinterwärts nicht über die Augen hinausreichender Stirnlinie. Die Fühler von etwas mehr als halber Körperlänge, das 2te und 3te Glied fast gleich lang, letzteres etwas mehr als halb so lang als das 4te; die Farbe röthlich gelb, die einzelnen Glieder am oberen Ende schwärzlich geringelt, die Oberseite des ersten und zweiten fast ganz bronce-schwarz. Das Halsschild so lang wie breit, hinterwärts kaum verschmälert, und nur kurz vor den etwas nach vorn umgebogenen Hinterecken leicht eingeschnürt; die Vorderecken kaum bemerkbar, und auch die hinter ihnen liegenden seitlichen Längsbeulchen nur flach und wenig heraustretend; der Rücken flach gewölbt, äusserst fein- und nur unter sehr schräger Beleuchtung deutlicher querrunzlig, der ganzen Länge nach von einer deutlichen, auf dem letzten Drittel noch etwas mehr vertieften, und hier das ganze Halsschild seicht niederdrückenden Mittellinie durchzogen, die Farbe kupferbräunlich, Vorder- und Hintersaum in der Mitte verbreitert messinggrünlich. Das Schildchen dreieckig, gleichfalls kupfrig braun, dünn greishaarig. Die Deckschilde vorn doppelt so breit als das Halsschild, vom zweiten Drittel ab hinterwärts in flachen Bogen verschmälert, die Spitze jeder Flügeldecke leicht ausgerandet, mit scharfer Naht- und Aussenecke; der Rücken abgeflacht, längs der ganzen Naht seicht niedergedrückt, und innerseits der Schulterbeulen je ein kurzer dreieckiger Eindruck. Die Punktstreifen regelmässig und derb, vor der Spitze etwas schwächer; die Zwischenräume äusserst fein querrunzlig, die oberen leicht gewölbt, die seitlichen flacher, die Eindrücke innerseits der Schulterbeulen mit einigen überzähligen feineren Punkten bestreut. Die Farbe auch hier kupferbräunlich mit einem metallisch grünlichen Anfluge, ein nach oben

hin allmählig in jene Färbung übergehender Seitenrand heller erzgrün. Die Unterseite dicht angedrückt greishaarig, mit röthlich durchschimmerndem Hinterleibe. Auch die Beine röthlich mit geschwärzten Unterenden der Schienen und Fussglieder und einem bronze-schwärzlichen Längsflecke auf der Aussenseite der Vorder- und Mittelschenkel, welcher bei den Hinterschenkeln fast die ganze Oberseite einnimmt; diese letzteren stark keulig aufgetrieben, mit den Enden über die Spitze der Deckschilde hinausreichend, zweizählig; der grössere hintere Zahn breit dreieckig, hinterwärts gerichtet und, wie in der ganzen Gruppe, eine Erweiterung der scharfen Unterkante des Schenkels bildend, nach dem Knie zu von einem kleineren rundlichen Schartenhöcker begleitet; der innere kleinere Zahn um die halbe Breite des Schenkels, näher der Wurzel zu gerückt, und auf der breiten Innenseite desselben neben der Unterkante stehend. Die Hinterschienen gleichfalls verlängert, mit dem unteren Drittel deutlich einwärts gebogen und längs dem Innenrande mit sehr feinen Höckerchen besetzt. Ausserdem zeigt das vorliegende ohne Zweifel ♂ Stück vor der Mitte des ersten Bauchrings zwei neben einander stehende und durch eine flache Längsmulde getrennte scharfe längliche Höckerchen: bei zwei mir vorliegenden ♂ des Ostindischen Käfers, den ich nach der im Uebrigen vollständig stimmenden Lacordaire'schen Beschreibung für *D. Delesserti* halte, findet sich von solchen, überdem einander ungleich mehr genäherten Höckerchen nur eine schwache, bei dem einen fast verschwindende Andeutung.

Mit Rücksicht auf die Diagnosen, welche Hr. Lacordaire von den Arten dieser Gruppe gegeben hat, lässt sich die vorliegende also characterisiren:

*D. modice elongata, cupreo-aenea, prothoracis limbo antico et postico, elytrorumque margine laterali viridi-aeneis, antennis pedibusque rufescentibus nigro-variegatis: prothorace quadrato, angulis anticis obsolete, posticis modice prominulis, supra subtilissime transversim strigoso, canalicula integra exarato; elytris apice submarginatis, dorso depressiusculis, punctato-striatis, interstitiis subelevatis, subtiliter transversim rugulosis. Long.  $3\frac{2}{3}$ ''; Lat.  $1\frac{2}{3}$ ''.*

Mas: abdominis segmento primo acute bituberculato, femoribus posticis incrassatis subtus versus apicem bidentatis, dente externo majori basi compresso, antico minuto; tibiis ejusdem paris flexuosis, intus asperulis.

Femina adhuc latet.

Patria Insula Celebes.